

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt

Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt hat ein deutschlandweit einzigartiges Profil: Als ehemaliges Exil-Orchester bewahrt es bis heute seinen osteuropäischen Charakter und ist gleichzeitig ein fest in Ingolstadt verwurzelter Klangkörper, der weit über die Region hinaus Anerkennung findet. Seit seiner Übersiedelung nach Deutschland 1990 hat das Georgische Kammerorchester seinen Sitz in Ingolstadt, mit Unterstützung der Stadt Ingolstadt, der AUDI AG und der Sparkasse Ingolstadt hat es sich zu einem festen Bestandteil des regionalen und überregionalen Kulturlebens entwickelt. Mit seinen Konzertreihen in der Region, internationalen Gastspielen und vielfachen Kinder- und Jugendprojekten verzeichnet das GKO Ingolstadt beständig hohe Abonnentenzahlen und hat sich einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Das Ensemble wurde 1964 in Tbilisi / Georgien als Georgisches Staatskammerorchester gegründet und feierte 2014 sein 50-jähriges Bestehen. Nachdem das Orchester seinen Sitz die ersten 26 Jahre in der georgischen Hauptstadt Tbilisi hatte, siedelte es nach Ingolstadt über, wo es nun seit über 30 Jahren seine zweite Heimat gefunden hat. Auch die Jahre in Ingolstadt sind geprägt von einer künstlerischen Kontinuität, in der das GKO Ingolstadt seinen osteuropäischen Charakter bewahren konnte. Noch immer spielen fast nur Musiker:innen aus Georgien und aus Osteuropa in dem Ingolstädter Ensemble.

Seit 2021 ist Ariel Zuckermann künstlerischer Leiter des GKO Ingolstadt. Für Musikfreunde der Stadt ist er ein bereits bekanntes Gesicht, er leitete das GKO bereits zwischen 2006 und 2011. Ariel Zuckermann folgt auf überaus erfolgreiche Jahre zwischen 2015 bis 2020 unter dem Chefdirigenten Ruben Gazarian aus Armenien. Viele bekannte Dirigentenpersönlichkeiten haben das Orchester maßgeblich geprägt. Die langjährige Leiterin und Geigerin Liana Issakadze verhalf dem GKO zwischen 1981 und 1999 zu internationalem Ruhm. Wichtige Akzente setzte auch Markus Poschner, der das Ensemble von 2000 bis 2006 leitete und u.a. die bis heute beliebten Abonnementkonzerte einführte.

In der langen Geschichte des GKO Ingolstadt haben viele herausragende internationale Künstlerpersönlichkeiten die Bühne mit dem Orchester geteilt: David Oistrach, Barbara Hendricks, Svjatoslav Richter oder Daniil Shafran sind genauso mit dem Ensemble aufgetreten, wie in jüngerer Vergangenheit Heinrich Schiff, Tabea Zimmermann, Juan Diego Florez, Gidon Kremer, Edita Gruberova, Giora Feidman, Elisso Virsaladze, Lynn Harrell, Rudolf Buchbinder, Christian Zacharias, Lisa Batiashvili, Natalia Gutman, Diana Damrau, Gilles Apap, Maxim Vengerov und Khatia Buniatishvili, Julian Rachlin und Daniel Müller-Schott.

Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt versteht sich als Ensemble, das sich nicht nur für ein breites Repertoire verantwortlich fühlt, sondern als kultureller Botschafter der Stadt Ingolstadt auch Aktivitäten außerhalb der Abonnementreihen entfaltet. Rund neunzig Konzerte im Jahr führen das Orchester auch regelmäßig zu Musikfestivals wie dem Internationalen Musikfest Kreuth, den Oettinger Residenzkonzerten oder dem Festlichen Sommer in der Wies sowie zu Konzerten ins Ausland, darunter nach Spanien, Frankreich, Georgien, Österreich und in die Schweiz. Bei den Sommerkonzerten, einer Veranstaltungsreihe der AUDI AG, ist das Ensemble seit Jahren fester Bestandteil.

Seit 2010 wird das Ensemble als nicht staatliches Kulturorchester vom Freistaat Bayern gefördert.